



Bund der Richter und Staatsanwälte
in Nordrhein-Westfalen e.V.

Hamm, 12. April 2016

Presseerklärung

„Dritte Staatsgewalt oder fünftes Rad am Wagen?“

Gegenseitige Wertschätzung erforderlich

Mönchengladbach. Die Landesvertreterversammlung des Bundes der Richter und Staatsanwälte in NRW setzte sich in diesem Jahr unter dem Titel „Dritte Staatsgewalt oder fünftes Rad am Wagen?“ mit der Wertschätzung auseinander, die der Justiz entgegengebracht wird. Unter der Leitung des freien Journalisten Dr. Joachim Wagner diskutierten der ehemalige NRW-Innenminister Dr. Ingo Wolf, der Leiter von Bild NRW, Oliver Auster, und der BDK-Landesvorsitzende Sebastian Fiedler kontrovers mit den über 200 Juristen, ob, wo und warum es an Wertschätzung fehlt. Dabei wurden die Angemessenheit der Berichterstattung, die Erforderlichkeit des gegenseitigen Respekts in der Gesellschaft, aber auch selbstkritisch die Kommunikation der Richter und Staatsanwälte über ihre Arbeit und das eigene Rollenverständnis beleuchtet.

„Die Justiz muss sich in einem freien Staat jeder Kritik stellen können, auch wenn sie sehr scharf ist“, resümiert der Landesvorsitzende Christian Friehoff. „Aber wenn der gegenseitige Respekt verloren geht, wenn Auseinandersetzungen von Gering-, statt von Wertschätzung getragen werden, droht diese Gesellschaft zu zerbrechen.“

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Christian Friehoff: 0175/5977265

Der Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen ist mit über 3800 Mitgliedern bei ca. 5.900 Richtern und Staatsanwälten im Land Nordrhein-Westfalen deren größter Berufsverband.

Verantwortlich im Sinn des § 8 PresseG (NW): Christian Friehoff, Vorsitzender,
Bund der Richter und Staatsanwälte in Nordrhein-Westfalen
Martin-Luther-Straße 11, 59065 Hamm, Telefon 02381/29814 – Telefax 02381/22568
E-Mail info@drb-nrw.de Internet www.drb-nrw.de